



Förderprojekt "die Poesie des Gefundenen"

"das gelbe Haus" Flims - Der Förderbeitrag von CHF 1'000.- geht zu Gunsten "das gelbe Haus" in Flims. Aus Abfällen des Clean Up Days werden kunstvoll, die Herausforderung "Littering" thematisiert und im "das gelbe Haus" in Flims inszeniert.

Projektbeschreibung

Die Sehnsucht nach den Bergen, deren Landschaft, Natur und Sportmöglichkeiten bringt jährlich abertausende von Menschen nach Flims, Laax und Falera. Und diese bringen Essen, Getränke, Kleider, Sportgeräte, Zigaretten und Taschentücher mit, die in der herbeigesehnten Landschaft liegen bleiben. Über Jahre, Jahrhunderte und Jahrtausende. Natur- und Bergverbände sprechen von Littering – von Abfall, der aus Versehen oder Bequemlichkeit in den Alpen liegen bleibt. Damit die Berglandschaft auch weiterhin attraktiv bleibt, versuchen verschiedene Tourismusdestinationen mit Aufräumaktionen dem Littering-Übel entgegenzuwirken. So auch die Weisse Arena Gruppe in Flims, Laax und Falera. Der diesen Juni gesammelte Abfall haben die Organisatoren auf Bitte der künstlerischen Leitung des Gelben Hauses Flims aufbewahrt, damit die Luzerner Künstlerin Ursula Stalder diesen für ihre Installationen aus Abfall untersuchen kann. Seit über 25 Jahren sammelt und arbeitet die Künstlerin mit Fundstücken, die Menschen wegwerfen und die Natur durch Wind und Wetter verändert. Ding um Ding reiht sie sorgfältig auf, und gibt Betrachtern die Möglichkeit, Weggeworfenes und Zurückgelassenes aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Ihre Installation aus Flimser Abfall wird in der Winterausstellung 2018/2019 im Mittelgeschoss des Gelben Haus Flims zu sehen sein. Begleitet wird Ursula Stalders Arbeit von zwei weiteren Künstlern. Der Flimser Fotograf Gaudenz Danuser bietet mit seinen Nahaufnahmen im Erdgeschoss des Ausstellungshauses einen ersten Blick auf zurückgelassene Gegenstände in der alpinen Landschaft. Natur und Zivilisation gehen in seinen Aufnahmen eine ambivalente Verschmelzung ein. Die Grossformate zeigen uns wie unter einer Lupe, was wir zurücklassen. Im Dachgeschoss hat die Künstlerin Ursula Stalder zusammen mit dem Luzerner Schlagzeuger Fredy Studer drei raumgreifende Perkussions-Sets aus grossteiligem Abfall gebaut. Pistenpfosten, Skis und Stöcke werden zu einem hängenden und zu einer schwebenden

Marimba. Ein Metallgitter wird mit wenigen Ergänzungen zu einem Schlagzeug. Das dreiteilige Perkussion-Set darf von den Besuchern ausprobiert und bespielt werden. Verschiedene Schlagstöcke stehen den jungen und erwachsenen Besuchern dafür zur Verfügung. Der präsentierte Abfall oder poetischer ausgedrückt, die ausgesuchten Fundstücke werden pro Stockwerk anders dargestellt. Im Eingang fokussiert, im Mittelgeschoss isoliert und im Dach transformiert. Die Ausstellung bietet eine etwas andere Seh- und Verständnisschule zum einem brennenden Thema unserer Zeit dem Littering in den Alpen. Die Winterausstellung 2018 «Nachlese – Die Poesie des Gefundenen» ist eine Eigenproduktion des Gelben Hauses Flims. Alle drei Künstler erlauben mit ihren Arbeiten im Gelben Haus Flims einen anderen Blick auf was wir Menschen in den Bergen zurücklassen – sie bieten eine Nachlese. Ihre Arbeit bringt eine künstlerische und ästhetische Perspektive in unseren Unrat. Wir betrachten dadurch, was wir wegwerfen länger. Wir verweilen, ziehen vielleicht Rückschlüsse über uns selbst und vielleicht reift in dem einen oder anderen der Entschluss, bei der nächsten Pistenabfahrt oder Biketour wirklich nichts liegen zu lassen. Oder wir entscheiden uns wie die Künstler im Dachgeschoss, den Abfall in etwas Neues zu transformieren, ein Up-cycling vorzunehmen und so seine Lebensdauer zu verlängern. Die drei Schritte: fokussieren, isolieren und transformieren helfen den Besuchern das Thema Littering aus verschiedenen Perspektiven zu begreifen. Die Ausstellung spricht diverse Sinne an: sehen, entdecken, spielen und hören.

Begleitveranstaltungen: Konzerte und Performances, Vorträge, Lesungen und Führungen

Interaktion: Schulklassen bearbeiten das Thema im Unterricht und leisten so ihren Beitrag zur Ausstellung. Mit der Verarbeitung von Fall- und zunehmend auch von Edelobst zu Süssmost wird der Konsum von alkoholfreien Getränken gefördert. Dank den gesundheitsfördernden natürlichen Substanzen im Süssmost wird den künstlich gesüssten „Wässerli“ aller industriellen Herstellern eine echte Alternative zur Seite gestellt.



Dem Stiftungszweck entsprechend

Das Förderprojekt dient dazu, die Region sauber zu halten und zu vermeiden, dass Abfälle unsachgemäß entsorgt oder im öffentlichen Raum weggeworfen werden.

Gemeinnützigkeit

Aus Sicht des Stiftungsrates ist die Gemeinnützigkeit durch Sensibilisierung zum Thema Littering gegeben. Durch die Ausstellung kann einer breiten Allgemeinheit das Thema nähergebracht werden.

Förderprojekt Ferienpass Flims Trin

Ferienpass Flims/Trin – Förderbeitrag CHF 500.- zu Gunsten Ferienpass Flims/Trin

Umweltkurse für Schulkinder wie: Fledermausbeobachtungen, regionale Heilpflanzenkunde, Wildtierbeobachtungen, Wassererlebnistag etc.

Projektbeschreibung

Der Ferienpass Flims / Trin ist eine gemeinnützige Organisation, welche den Kindern aus der Region, während zwei Wochen in den Sommerferien zahlreiche Kurse anbietet. Der Ferienpass Vorstand besteht aus sechs Frauen aus Trin und Flims, welche die verschiedenen Kurse organisieren. Das heisst, dass sie die Kursleiter für die Kurse suchen, das Ferienpass-Programm möglichst vielfältig und für alle Altersgruppen zusammenstellen und bei Bedarf Begleitpersonen organisieren. Zudem sind sie während der Dauer der Ferienpasskurse telefonisch für Fragen und Anliegen der Teilnehmer, Eltern und Kursleiter stets erreichbar.

Stiftungszweck entsprechend

Die Kinder sollen darauf aufmerksam gemacht werden, wie vielfältig und wertvoll die Natur in ihrer Heimat ist. Sie sollen lernen wie wichtig es ist, zur Natur Sorge zu tragen und motiviert werden nach draussen zu gehen und die Natur zu erleben. Themen für die Kurse sind: Fledermausbeobachtungen, das Leben der Bienen, Wassererlebnistag am Bach in Trin, leben in der Wildnis, Heilpflanzen und essbare Wildkräuter, aber auch zum Beispiel Brotbacken im Holzofen, OL im Wald oder ein Besuch der Kehrichtverbrennungsanlage.

Gemeinnützigkeit

Der Ferienpass Flims/Trin ist eine gemeinnützige Organisation zugunsten der Schulkinder der Region. Die Arbeit des Vorstandes ist vollumfänglich ehrenamtlich. Der Kurspreis beträgt CHF 30. Dies beinhaltet die Teilnahme an max. 8 Kursen plus den Erhalt eines Bündner Generalabonnements für die Dauer der Sommerferien. Um sämtliche Kosten zu decken, sind Sponsoren notwendig. Die Gemeinnützigkeit ist durch den tiefen Preis für die Teilnahme und die Zugänglichkeit für alle Schulkinder gegeben.

